



Freuleins

Schnittmuster und Nähanleitung

Jeans „Gloria“ in Größe 34 - 44

empfohlenes Näh-Level     



Gloria

ist eine Jeans im BAGGY-Style mit etwas tieferer Leibhöhe und Schrittlinie. Kleine Details, wie die schräge Knopfleiste, machen die Gloria zum Blickfang.

Inhaltsverzeichnis

1.	Größentabelle	3
2.	Materialien	3
2.1.	Materialverbrauch	3
3.	Schnitt ausdrucken	4
3.1.	Schnitt zusammenkleben	4
4.	Zuschneiden	5
5.	Nähen.....	6
5.1.	Taschen vorbereiten.....	6
5.2.	Abnäher.....	7
5.3.	Taschenbeutel	8
5.4.	Hintere Passe und Bund annähen.....	10
5.5.	Knopflochleiste vorbereiten	11
5.6.	Knopflochleiste verstärken	11
5.7.	Untertritt	12
5.8.	Knopflochleiste absteppen.....	13
5.9.	Knopflöcher.....	15
5.10.	Vorderen Bund annähen	15
6.	Anprobe	16
7.	Gesäßtaschen.....	18
8.	Seitliche Hosennaht absteppen.....	18
9.	Bund	19
10.	Gürtelschlaufen.....	21
11.	Knöpfe.....	22
12.	Finale Anprobe.....	23

Bitte lies dir vor dem Zuschneiden und
Nähen die Anleitung bis zum Schluss durch!

Am Ende der Anleitung findest du
zur Inspiration jede Menge
Designbeispiele meines Nähteams.



Dieses **E-Book** beinhaltet:

- eine Datei für den Ausdruck in einzelnen DIN A4 Blättern zum Zusammenkleben
- eine Datei für den Ausdruck des Schnittmusters im Copyshop in DIN A0
- eine reich bebilderte Nähanleitung
- Designbeispiele meines Nähteams



1. Größentabelle (Körpermaße):

Gloria umspielt die Oberschenkel locker. Die Hosenbeine laufen zum Saum schmal aus.

Gloria ist meiner Körpergröße von 175cm angepasst.

Bist du wesentlich kleiner/größer, dann passe die Hosenbeinlänge entsprechend deiner Körpergröße an.

Wähle die Schnitt-Größe, die deinem gemessenen Hüftmaß am nächsten kommt!

Alle anderen Maße kannst du einfacher anpassen, als das Hüftmaß.



Größe	34	36	38	40	42	44
Taille	65	68	72	76	80	84
Hüfte	90	94	97	100	103	106

2. Material:

Gloria ist als Jeans konzipiert. Deshalb sollte der Stoff auch ein Denim sein. Dabei gibt es ganz verschiedene Stärken oder Materialkombinationen.

Ich empfehle einen Denim ab 500g/lfm pur Baumwolle, oder mit 2-3% Elasthan.

Für die Taschen und Belege nimm einen dünnen Baumwollstoff, damit die Taschen nicht auftragen und die Stofflagen sich einfacher (da dünner) nähen lassen.

Zum Absteppen der Nähte habe ich spezielles Jeansgarn benutzt. Das ist etwas dicker, als normales Nähgarn. Allerdings mögen manche Nähmaschinen dieses Garn nicht. Meine auch nicht. Als Alternative kannst du zwei Fäden als Oberfaden einfädeln. Probier das bitte vorher aus.

4 (Jeans-) Knöpfe, 1 flacher Knopf

2.1. Materialverbrauch:

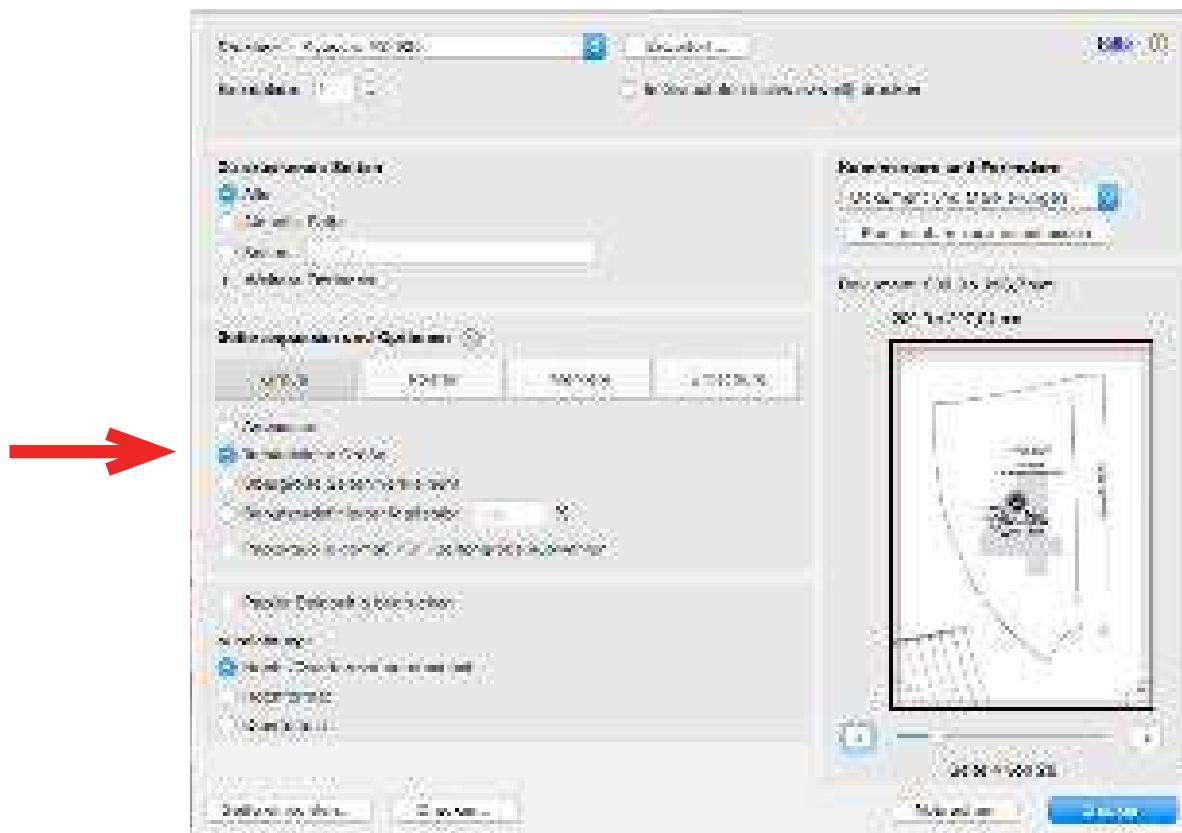
Für Größe 34-38 benötigst du 160cm bei einer Breite von 150cm.

Für Größe 40-44 benötigst du 180cm bei einer Breite von 150cm.

Zusätzlich für alle Größen 30cm Baumwollstoff (für Taschen und Belege) und einen Rest Vlieseline H200.

3. Schnitt ausdrucken:

Achte beim Ausdruck auf die richtige Einstellung deines Druckers.
Überprüfe die korrekte Größe des Kontrollkästchens (5 x 5cm)!



3.1. Schnitt zusammenkleben:

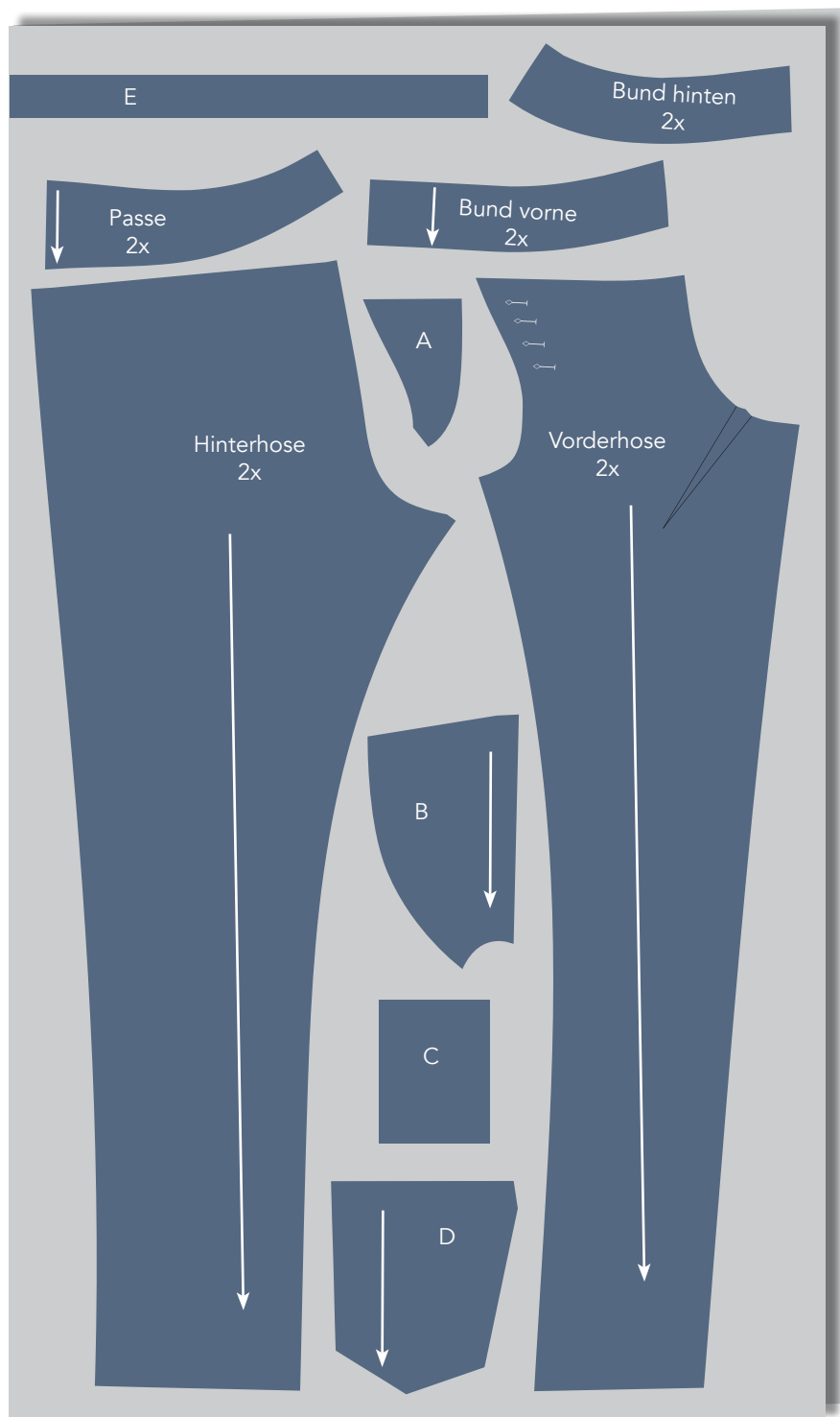
Schneide an einer schmalen und an einer langen Seite die Randstreifen an der Beschnittlinie ab. Klebe die einzelnen Blätter (siehe Plan) nun passgenau aneinander. Auf jedem einzelnen Blatt gibt es dazu eine Signatur in den Ecken.



1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12

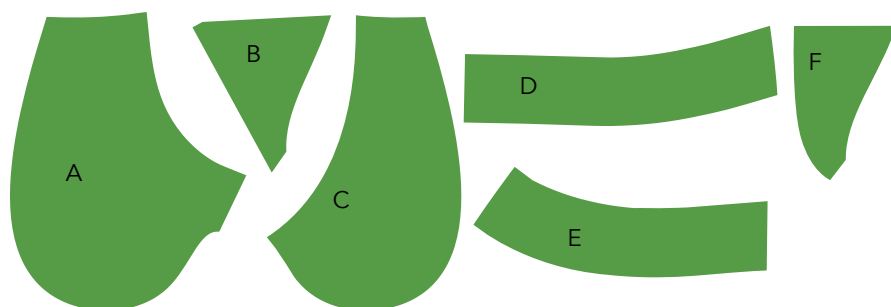
usw.

4. Zuschneiden:



Im Schnitt sind 2cm
Nahtzugabe an den
Seitennähten und
Säumen
und 1cm an den
innere Beinnähten so-
wie an allen anderen
Nähten enthalten!

- A Untertritt Schlitz 1x
- B vorderes Seitenteil 2x
- C Münztasche 1x
- D Gesäßtasche 2x
- E Streifen für Gürtelschlaufen



- A Taschenbeutel 2x
 - B Schlitz Beleg 1x *
 - C Taschenbeutel 2x
 - D Bund vorne 2x *
 - E Bund hinten 2x *
 - F Untertritt Schlitz 1x *
- * mit Vlieseline verstärken

5. Nähen:

5.1. Taschen vorbereiten



Versäubere die oberen Kanten der Taschen und bügler an der Markierung um.



Zeichne mit Hilfe eines Tellers o.ä. die Nahtlinien für deine Ziernähte ein. Hierbei kannst du deiner Fantasie freien Lauf lassen.



Nähe die Linien nach und den Umbruch der oberen Kanten fest.



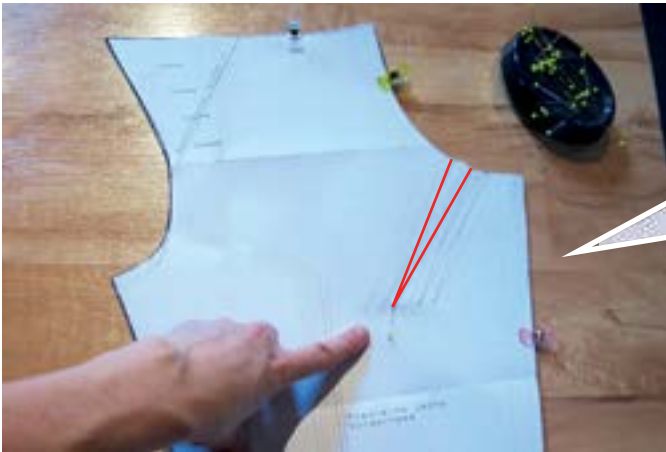
Bügler die Nahtzugaben um.



Nähe das vordere Seitenteil (Denim) rechts auf rechts an das Taschenteil (Futter). Ich habe das mit der Overlock in einem „Rutsch“ gemacht. Bügler die Nahtzugabe zum Futterstoffteil.



5.2. Abnäher



Übertrage die Position des Abnähers auf den Stoff: Steche mit einer Stecknadel durch beide Stofflagen durch die Spitze des Abnähers. Markiere dir zB. mit kleinen Knipsen die Abnäherschenkel.



Klappe nun die Stofflagen vorsichtig bis zur Nadel auf und markiere die Einstichstelle (Spitze Abnäher) auf der linken Stoffseite beider Schnitt-Teile.





Stecke die Markierungen (Knipse) der Abnäherschenkel übereinander und fixiere den Abnäher bis zur markierten Spitze mit Stecknadeln. Zur Erleichterung kannst du die Nahtlinie vor dem Nähen einzeichnen. Nähe den Abnäher schön spitz ab. Bügle den Abnäher zur vorderen Mitte.



Nähe den Abnäher schmal (2mm) ab.

5.3. Taschenbeutel



Fixiere den Futtertaschenbeutel rechts auf rechts auf die Vorderhose. Nähe beide Teile zusammen. Schneide die Nahtzugabe auf ca. 3mm zurück, damit sich die Kurve besser rund legt. Bügle den Taschenbeutel nach hinten und steppe die Kante (Eingriff) ab.



Um die Münztasche zu positionieren, lege ich ein vorderes Hosenteil auf das vorbereitete Seitenteil. Ob die Münztasche links oder rechts sitzt, ist deinem Geschmack überlassen.



Schiebe die Münztasche zwischen beide Stofflagen, dass die zum Futterstoff zeigende und untere Münztaschenkante von der Eingriffkante überdeckt wird. Fixieren. Vorderhose zur Seite legen und die Münztasche aufsteppen.



Meine auf-/abgesteppte Münztasche. Auch hier kannst du deine Fantasie spielen lassen.

Lege nun die Vorderhose auf das Seitenteil. Wenden. Die Taschenbeutel liegen deckungsgleich übereinander. Fixieren.



Ansicht
von hinten

Nähe die Taschenbeutel zusammen und versäubere die Kante.



Fixiere mit zwei Hilfsnähten die Taschenbeutel und die Vorderhose an den Kanten.

5.4. Hintere Passe und Bund annähen, Mittelnahrt schließen



Fixiere die Passe an die hintere Hose mit Stecknadeln oder Klipps. Nähe die beiden Teile zusammen. Versäubere die Kanten. Bügle die Nahtzugabe nach unten.



Den hinteren Bund habe ich bewusst nicht im Bruch, sondern in zwei Einzelteilen konzipiert. Das erleichtert die Passformanpassung. So kann evtl. Mehrweite bei der hinteren Mitte (Hohlkreuz) ganz einfach reguliert werden. Nähe die Bundteile an die obere Kante der Passe. Nahtzugabe nach oben bügeln.

Steppe die Passennaht doppelt ab, um die typisch sportliche Jeansoptik zu erreichen.

Lege beide hintere Hosenteile recht auf rechts und nähe die hintere Mittelnahrt (1cm NZ) zusammen.

5.5. Knopfleiste vorbereiten

Verstärke alle Bund-, Knopfleisten- und Belegteile aus Baumwollstoff mit Vlieseline.



Lege die zwei Untertrittteile rechts auf rechts, fixieren. Nähe die lange gebogene Kante schmal oder mit der Ovi zusammen.



Den Beleg an zwei Kanten (siehe Foto) versäubern. Den Untertritt wenden und die Kante gut flach bügeln und schmal absteppen.



5.6. Knopfleiste verstärken



Den Beleg rechts auf rechts bündig auf das linke Hosenteil legen, evtl. fixieren und mit 1cm NZ feststeppen. Die vordere Kante versäubern.



Den Beleg nach hinten umbügeln und schmal von der oberen bis unteren Kante absteppen.

5.7. Untertritt



Zerschneide den Papierschnitt vom Beleg an der Markierung „Schnittkante“. Lege das entstandene Dreieck als Schablone bündig an die Kante vom rechten Hosenteil. Markiere die linke Kante vom Papierschnitt.



Tief durchatmen...
Mutig die Ecke abschneiden.



Den vorbereiteten Untertritt an die neue Schnittkante stecken und mit 1cm NZ annähen.



Kante versäubern...



... umbügeln.



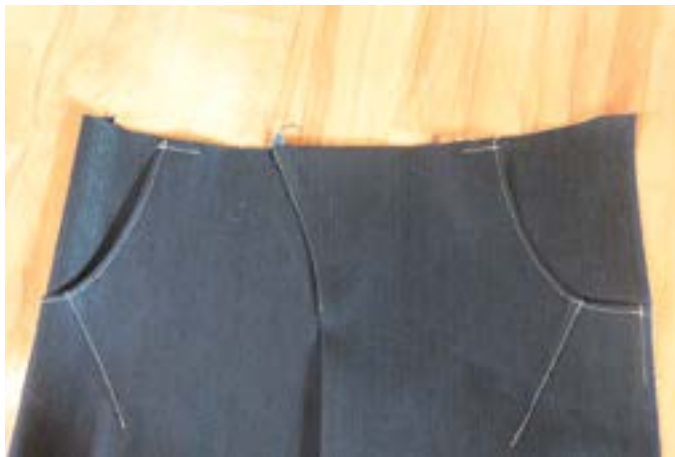
Beide Vorderteile bündig übereinanderlegen und fixieren.

(Bitte lass dich hier von der Ansicht der Tasche hier nicht irritieren. Ich habe für die Schritte der Knopfleiste ein Probestück zugeschnitten und ohne die Taschenbeutel gearbeitet.)



Nähe die vordere Mitte so weit es geht in Richtung Beleg, bis zur kleinen Falte (Diese ist durch das Absteppen der vorderen Kante entstanden). Gut verriegeln. Arbeit wenden.

5.8. Knopfleiste absteppen



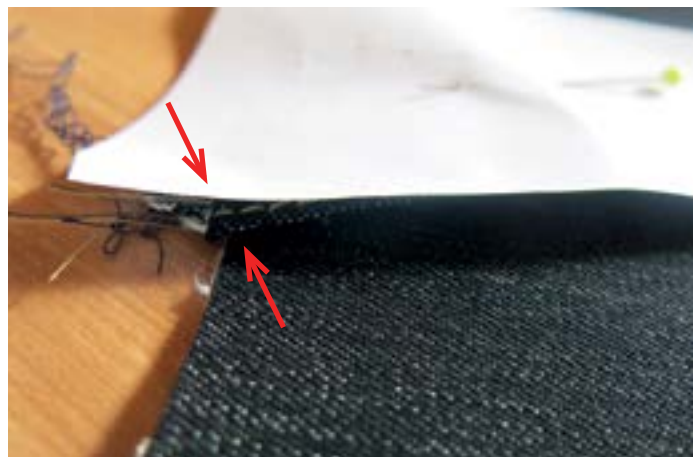
So sollte deine Hose von der rechten Seite aussehen.



Messe dir von der oberen Kante 12cm und setze eine Markierung (Stecknadel).



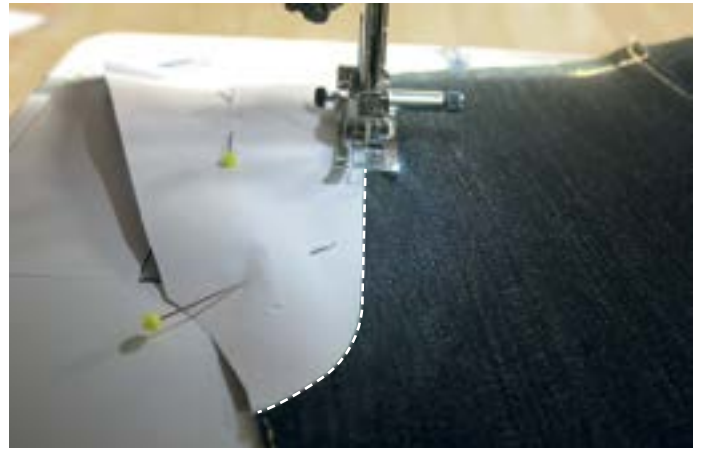
Verwende für das Absteppen der Knopfleiste den Papierschnitt als Schablone. Lege den Papierschnitt unten an die Stecknadel...



...und oben bündig an die vordere Kante der abgesteppten Knopfleiste.



Stecke die Schablone fest, den Untertritt **NICHT** mit fassen.



Nähe nun entlang der Papierkante die Knopf-
leiste ab, den Untertritt dabei wegklappen.



Um die typische Jeansoptik zu erhalten, nähe doppelt ab: von oben bis zur Mittelnaht, Nähgut drehen, 2-3 Stiche entlang der vorderen Naht, Nähgut wenden, 4mm neben der ersten Naht wieder nach oben zurück.



Unterhalb der Ziernähte ist die vordere Naht immer noch offen, nicht wundern - ist so. Wird aber jetzt geschlossen!



Steppe die vordere Mittelnaht von unten kommend knapp (die NZ liegt dabei nach links) ab. Durch die Rundung der Naht werden beim Nähen Falten entstehen, ziehe diese glatt.

Nähe bis über die Ziernähte 3-4mm drüber hinaus. Nähgut wenden und im Abstand von 4mm zur ersten Naht wieder zurück.

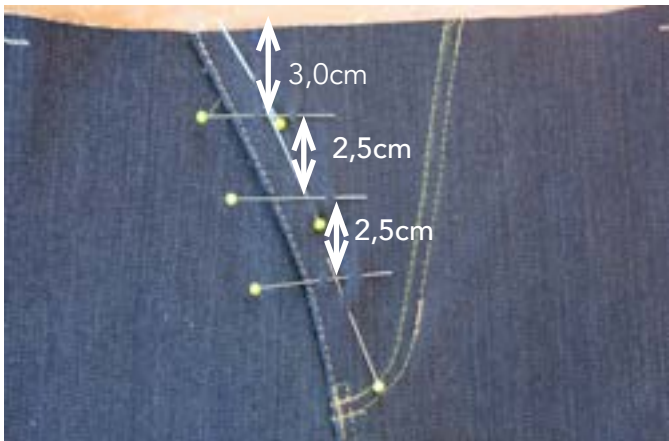


Damit der Untertritt nicht nach hinten wegklappen kann, setzt du noch einen kleinen Riegel oberhalb der Rundung. Stelle dir dafür einen kleinen, dichten ZickZack-Stich ein.

5.9. Knopflöcher

Für viele sind Knopflöcher ein heikles Thema, weil die Nähmaschine oft dabei streikt. Ich teste jedesmal vorher an einem Probestück viele Einstellungen durch, bis ich mit der Optik der Knopflöcher zufrieden bin. Lass dich nicht entmutigen, auch wenn das Ausprobieren sich zieht.

Du kannst die Knopflöcher auch später, wenn die Hose fertig ist, nähen. Aber jetzt kannst du die Hose noch leichter unter die Nähmaschine legen, als wenn der Bund schon dran genäht ist. Merke dir auf jeden Fall die Einstellung der Nähmaschine für die Knopflöcher (oder besser schreibe dir diese auf), die du als gut befunden hast. Das letzte Knopfloch (am Bund) soll ja identisch sein.



Ich markiere mir mit Stecknadeln die Position der Knopflöcher. Der Abstand ist abhängig von der Größe deiner Knöpfe. Der Abstand zur vorderen Kante ist 1,0cm.

5.10. vorderen Bund annähen



Stecke die Bundteile rechts auf rechts an die vordere Hose. Beginne dabei an der Seitennaht. Der Bund steht etwas über an der Knopfleiste.



Büggle die Nahtzugabe nach oben.

Hier siehst den Überstand an der vorderen Kante. Lege Vorder- und Hinterhose rechts auf rechts, evtl. fixieren. Schließe die Seitennähte (2cm Nahtzugabe beachten).

Büggle jetzt die Nahtzugaben nach hinten, denn jetzt kommst du noch leichter dran.

Schließe nun die innere Beinnaht (1cm NZ). Nahtzugaben nach hinten bügeln (evtl. mit einem Ärmelbügelnbrett).

6. Anprobe

Tata, es ist soweit.

Du kannst deine Hose anprobieren. Stecke den Bund mit einer Stecknadel zusammen.

An der Hüfte, Oberschenkeln und Wade sollte deine Jeans recht gut sitzen, da du vor dem Zuschneiden den Schnitt an deine Maße angepasst hast.

Zur Taille:

Passt wackelt und hat Luft? Dann gratuliere ich dir. Bei mir passt eine Jeans leider NIE. Da ich ein „Hohlkreuz“ habe, wie ganz viele Frauen, steht bei mir der Bund immer hinten im Rücken ab.

Weil der Bund aus zwei Teilen besteht, kannst du nun mit Stecknadeln das „Zuviel“ recht einfach abstecken. Wenn du die Hose auf links gedreht zur Probe anziehst, geht das Abstecken noch einfacher.

Steht die Hose auch an der Seite ab, kannst du natürlich auch hier die Weite anpassen und ein Zuviel abstecken.

Sollte die Hose evtl. am Bein zu eng sein, trenne an diesen Stellen großzügig die Seitennähte evtl. auch die Innenbeinnähte auf. Das notwendige Mehr an Weite wird „aufspringen“. Fixiere deine gewünschte Weite mit Stecknadeln.

Bitte kontrolliere jetzt auch die für dich richtige Position der Gesäßtaschen!

Ziehe nun VORSICHTIG die Hose aus.



Ich habe an der hinteren Mitte ca. 3cm zu viel an Weite. Deshalb habe ich das mit Stecknadeln enger gesteckt.

Entlang dieser Stecknadeln nähe direkt die hintere Mitte erneut zusammen.

Ändere alle anderen Passformanpassungen so ab.

Probiere erneut deine Jeans an.



Wenn du zufrieden mit der Passform bist, kannst du die Nahtzugaben auf 1cm zurückschneiden und die Kanten versäubern (oder mit der Ovi beides in einem Schritt). Nahtzugabe nach links bügeln. Steppe die hintere Mittelnahrt genau wie die vordere Mittelnahrt doppelt ab.

Beim Zusammentreffen von innerer Beinnaht und hinterer Mitte, musst du die Beinnaht vor dem Versäubern wieder etwas auftrennen. Schließe die Beinnaht nach dem doppelten Absteppen der hinteren Mittelnahrt wieder.

Jetzt versäubere die Seitennähte und die innere Beinnaht.

Ich empfehle dir, die Passformveränderungen nach der Anprobe sofort auf den Papierschnitt zu übertragen. Denn wenn du die Jeans ein zweites oder drittes Mal nähen möchtest, kannst du dann deinen persönlichen Schnitt gleich 1:1 wieder verwenden.



7. Gesäßtaschen



Bei der Anprobe habe ich mir die Position der Taschen markiert. Die Position kann unabhängig von der eingezeichneten Position am Schnitt sein. Passe das einfach deinen Bedürfnissen und deinem Poppo an.

Im flachen Zustand vergleiche ich nochmal, dass beide Taschen wirklich die gleiche Position haben. Zum Festsstecken schiebe ich ein Holzbrettchen in die Hose, damit ich mit den Nadeln die untere Stofflage nicht mit feststecke.



Damit an der oberen Taschenkante keine kleine Ecke der Nahtzugabe rausschaut, klappe ich diese nach unten/innen um.



Beim Absteppen kannst du deiner Fantasie freien Lauf lassen. Wichtig ist nur, dass am oberen Ende der Taschen eine Quernaht/-verriegelung ist, damit die Taschen hier nicht die Hose einreißen, wenn du die Taschen benutzt!

8. seitliche Hosennaht absteppen.



Wenn dich das aber stört, musst du den Bund nochmal ein paar cm auftrennen, damit der Nahtbeginn unterhalb der Bundkante liegt.

Jetzt wird die Seitennaht entlang der Taschenbeutel knappkantig abgesteppt. Meine Naht ist ca. 22-23cm lang.

Da der Bund schon angenäht ist, beginne mit der Naht direkt im Nahtschatten vom Bund. Meine NäMa hat für solche Fälle die Funktion „am Punkt verriegeln“. Das heißt sie verriegelt an einem Punkt, ohne drei Stiche hin und zurück.

Wer diese Funktion nicht hat, muss hier natürlich mit 3 Strichen hin und her verriegeln, was ich aber nicht schlimm finde, denn das kannst du sogar als gewolltes Detail ausarbeiten.

9. Bund

Falls du noch nicht hast, bitte verstärke alle Bundteile mit Vlieseline.



Damit du nicht durcheinander kommst, welches Bundteil das vordere und welches das hintere ist, lege dir alle 4 Schnittteile in die richtige Anordnung.

Übertrage nun deine Passformveränderungen auch auf die Schnittteile vom Bund. Zur Erinnerung: Ich musste an der hinteren Mitte 3cm an Weite wegnehmen. Das muss ich jetzt natürlich auch beim Bund wegnehmen. Also ziehe ich mir 1,5cm versetzt eine neue Nahtlinie und lasse diese nach unten verjüngend auslaufen. Das ist aber abhängig von deiner Passform/Taille/Hohlkreuz.

Wenn du Passformanpassungen auch an der Seitennaht vorgenommen hast, ändere das jetzt auch am Bund. Nähe alle (geänderten) Bundschnittteile zusammen, NZ auseinander bügeln.



Stecke rechts auf rechts den inneren Bundstreifen an den äußeren. Nähe mit 1cm NZ den Streifen an.



Bügler den Streifen nach innen um. An den Enden bügler zusätzlich 5-6 cm die NZ nach innen.



Klappe nun den inneren Bundstreifen zurück auf die rechte Seite und fixiere die vordere Kante. Zusammen nähen.



Schneide die Ecke ab, damit du den Bund besser auf rechts (verstärzen) wenden kannst. Arbeite die Ecke evtl. unter zu Hilfe nahme einer Stopfnadel gut aus. Nähe das andere Bundende genau so.



Klappe die NZ Stück für Stück nach hinten und stecke sie direkt unterhalb der Bundansatznaht fest.

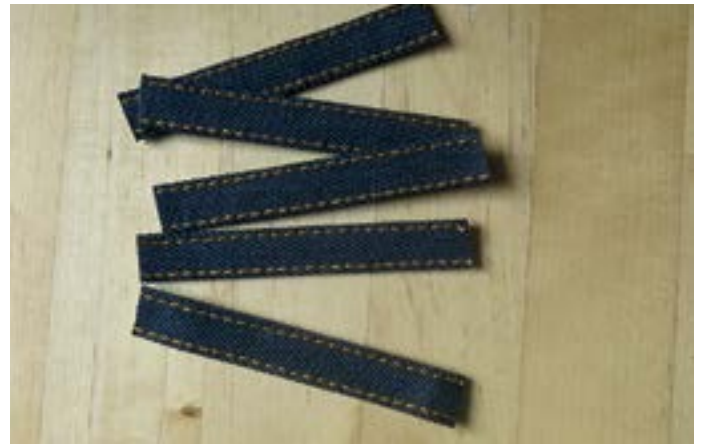


Weil der Bund von der rechten Seite abgesteppt wird, ersetze die Stecknadeln durch eine Heftnaht. Achte darauf, dass die Stiche der Heftnaht knapp den inneren Bund fassen und auf der rechten Seite im Nahtschatten liegen.



Nähe den Bund rund herum knappkantig ab. Die Heftnaht wieder auftrennen/entfernen.

10. Gürtelschlaufen



Versäubere eine Längskante des Stoffstreifens. Bügle die nicht versäuberte Kante nach unten, die versäuberte Kante darüber nach oben. Steppe beide Kanten schmal ab. Schneide 5 Gürtelschlaufen à 9cm zu



Stecke die Gürtelschlaufen rechts auf rechts an den Bund: 3cm neben dem Tascheneingriff, 6cm von der Seitennaht und genau über der hinteren Mitte.



Schlage das andere Kante der Gürtelschlaufe um und stecke diese unterhalb des Bundes fest. Teste an dem Gürtel (besonders wenn dieser etwas breiter ist), den du normaler Weise zur Jeans trägst, ob dieser durch die Schlaufen passt. Nähe die Schlaufen an. Ich verriegel diese einige Male oder stelle wieder einen schmalen engen ZickZack-Stich ein.



Wenn du drei Knopflöcher schon genäht hast fehlen jetzt nur noch zwei. Eines oberhalb der drei und das letzte im Untertritt. Schneide die Knopflöcher auf.

11. Knöpfe



Markiere mit einem (Kreide-) Stift die Position der Knöpfe.



Echte Jeansknöpfe werden wie Nieten in die Hose eingeschlagen. Dafür musst du kleine Löcher durch den Stoff stechen. Wenn du keine Lochzange hast, nehme eine Stopf- oder Stricknadel. Der Dorn (das Unterteil) wird nun von unten durch das Loch gesteckt und der eigentliche Knopf oben drauf gesteckt. Gut festhalten, wenden und mit einem Hammer auf das Unterteil von hinten kräftig drauf hauen. Der erste Knopf sitzt, wiederhole das mit den anderen drei Knöpfen.



Die Knopfleiste ist nun schon fast fertig, es fehlt nur noch der Innenknopf um ein Verrutschen des Untertrittes zu vermeiden. Nähe an die Bundinnenseite einen flachen Knopf dafür an.

12. Finale Anprobe, Beinlänge bestimmen

Jetzt musst du nur noch die Beinlänge bestimmen. Ziehe dafür die Jeans nochmal an und schlage die Hosenbein nach deinen Wünschen um.

Beim Tragen entstehen Bewegungsfalten am Knie und Schritt. Diese lassen die Jeans etwas kürzer werden mit der Zeit. Deshalb schneide die Hosenbeine nicht zu kurz ab.



Für den Saum brauchst du gute 2cm, denn durch die Dicke des Denim wird ein Umschlag von (geplanten) 2x1cm gerne etwas mehr. Schlage den Saum 2x um und steppe den Umschlag knapp an der oberen Umschlagkante ab.



Jeans *Gloria*

© 2018 von Freuleins

Dipl. Modedesignerin Katrin Lassak

Der Schnitt darf für private Zwecke und zur Fertigung von Einzelstücken/Kleinserien (10 Stück) auch zum gewerblichen Wiederverkauf unter Angabe der Quelle verwendet werden.

Massenproduktion von gefertigten Waren sowie Kopieren, Weitergabe, Nachahmung, Abdruck oder Veröffentlichung (auch teilweise) des Ebooks ist ausdrücklich untersagt.

www.freuleins.com

www.facebook.com/freuleins.de